

## Erfreulich ruhiges Jahr für Feuerwehr Bärnzell

2016 nur neun Einsätze – Aber es wurde intensiv geübt – Dienst- und Jahreshauptversammlung



Die Ausgezeichneten der Jugendgruppe mit Ehrengästen (v.li.): Kreisjugendwart Martin Sterl, Jonas Pfeffer, Bürgermeister Franz Xaver Steininger, Jugendwart Heiko Döringer, Jonas Döringer, Kreisbrandmeister Robert Lang, Franz Pauli und Martin Weiderer.

**Bärnzell.** 26 Mal hatte die Bärnzeller Feuerwehr 2015 ausrücken müssen, im vergangenen Jahr waren die Aktiven deutlich weniger gefordert. Zu lediglich neun Einsätzen wurden sie gerufen, wie die Teilnehmer der Dienst- und Generalversammlung erfahren.

Mit den Worten "Gott zur Ehr, den Nächsten zur Wehr" begrüßte Vorsitzender Christian Gruber zur Versammlung im Gasthaus Leithenwald. 43 Mitglieder waren gekommen und zahlreiche Ehrengäste: Zwiesels Bürgermeister Franz-Xaver Steininger, 3. Bürgermeister Alfred Zellner, die Stadträte Markus Kollmaier, Stefan Schmidt und Alois Fuggenthaler, der zuständige Sachbearbeiter in der Stadtverwaltung, Florian Schink, die Kreisbrandmeister Robert Lang und Martin Sterl, die Ehrenmitglieder Josef Käser, Karl Ernst und Franz König sowie Kameraden aller Feuerwehren aus dem Stadtgebiet.



Eine Ehrenurkunde für 60 Jahre in der Feuerwehr erhielten Michael Schreder (re.) und Michael Ertl. (Mitte) (v. li.): Kreisbrandmeister Martin Sterl, Martin Kollmaier, stellvertretender Kommandant Markus Bernreiter, Vorstand Christian Gruber, Kreisbrandmeister Robert Lang und Josef Wenzl. – Fotos: Gruber

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Josef Mühl aus Griesbach bedankte sich Gruber bei der Stadt und dem Vereinsausschuss für die hervorragende Zusammenarbeit und bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Er gab bekannt, dass am 25. Juni unter Beteiligung der drei Dorfvereine ein Fest anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Bärnzeller Dorfkapelle stattfindet.

Da Alfred Kappl aus privaten Gründen verhindert war, trug sein Stellvertreter Markus Bernreiter den Bericht des Kommandanten vor. Die neun Einsätze im vorigen Jahr verteilten sich auf vier Brände und fünf technische Hilfeleistungen. Besonders erwähnte Bernreiter den 25. Juni, als über dem gesamten Landkreis unwetterartige Regenfälle niedergingen und die komplette Alarmierung zusammenbrach.

In Bärnzell, Griesbach und Zwieselberg wurden im vergangenen Jahr 16 Übungen durchgeführt. Eine Großübung fand im Caritas-Seniorenheim St. Helena in Zwiesel statt, bei der anschließend der Jahrtag aller Feuerwehren aus dem Stadtgebiet begangen wurde. Heuer findet der Jahrtag am 1. Juli bei der Zwiesel Kristallglas AG statt. Eine weitere Großübung, für die der gesamte Stadtplatz gesperrt wurde, hielt man beim Finanzamt in Zwiesel ab. Zudem gab es noch eine gemeinsame Funkübung. Eine Schulung zum Bedienen des Digitalfunks führte der Zwieseler Kamerad Andreas Kollmaier durch. Die Feuerwehr Bärnzell verfügt derzeit über 53 Aktive, davon elf Jugendfeuerwehrlern, 13 Atemschutzgeräteträger und neun Maschinisten.

Den ersten Bericht nach seiner Wahl im vergangenen Jahr trug Jugendwart Heiko Döringer vor. So verzeichnete die Jugendgruppe zum Jahresbeginn 2016 elf Jugendliche, davon ein Mädchen. Erfreulich sei, so Döringer, dass 2017 wieder einige Jugendliche für einen Neueintritt in Frage kämen. Es wurden 16 Übungen abgehalten, die laut Döringer von den Jugendlichen sehr gut besucht waren.

Die Truppmannausbildung Teil 1 in Frauenau legte Christoph Kollmaier erfolgreich ab. Am Wissenstest im September in Kirchdorf beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Bärnzell mit sieben Teilnehmern. Dabei legten Franz Pauli, Martin Weiderer und Jonas Döringer die Stufe 2, Christian Gruber und Franz König Stufe 3 und Daniel Maier und Christoph Kollmaier Stufe 4 erfolgreich ab. Im Oktober fand die Abnahme der Jugendflamme 2 gemeinsam mit den Jugendgruppen Zwiesel und Rabenstein im Feuerwehrhaus Zwiesel statt. Folgende Jugendliche absolvierten die Prüfungen: Franz Pauli, Martin Weiderer, Jonas Döringer und Jonas Pfeffer.

Besonders bedankte sich der Jugendwart für die finanzielle Unterstützung durch den Feuerwehrverein zum Besuch der Badelandschaft in Stein bei Nürnberg. Mit 35 Teilnehmern sei dies eine gelungene Abschlussveranstaltung als Dank für die ganzjährige Tätigkeit gewesen.

Für den ebenfalls verhinderten Schriftführer Dieter Kappl verlas Vorstand Gruber den Bericht über alle sonstigen Veranstaltungen und Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Über die wirtschaftlichen Verhältnisse gab Kassier Christoph Wenzl Aufschluss. Die Buchführung wurde von den Kassenprüfern Alexander Gruber und Franz Kappl unter die Lupe genommen; sie konnten eine saubere Kassenführung bestätigen.

Mit einem "Vergelt's Gott" für den geleisteten Dienst und die ehrenamtliche Tätigkeit, hier besonders in der Jugendarbeit, begann Bürgermeister Franz Xaver Steininger sein Grußwort. Er lobte die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Verwaltung und stellte dabei der Versammlung Florian Schink vor, der die Nachfolge von Josef Schreindl als zuständiger Sachbearbeiter übernimmt. Die Stadt stehe zu einhundert Prozent hinter ihren Feuerwehren, versicherte Steininger.

Kreisbrandmeister Robert Lang überbrachte die Grüße der Inspektion und drückte seine Freude über die erfolgreiche Jugendarbeit aus. Auch Lang sprach, wie der Kommandant, von einem relativ ruhigen Jahr mit insgesamt 168 Einsätzen im gesamten Stadtgebiet. Die vollständige Umstellung auf Digitalfunk werde sich noch bis 2018 hinziehen.

Sein Kollege Martin Sterl, der in seiner Funktion als Kreisjugendwart zugegen war, hatte eine besondere Ehrung im Gepäck: Für seine sechsjährige herausragende Tätigkeit in der Jugendarbeit wurde Martin Kollmaier mit der Ehrennadel des Kreisjugendverbandes in Silber ausgezeichnet.

Zusammen mit Bürgermeister Steininger und Kreisbrandmeister Lang führte Vorsitzender Gruber noch weitere Ehrungen durch. So wurden Christian Gruber selbst, Markus Bernreiter und Franz Pauli für 30, Josef Wenzl für 40 und Michael Ertl, Michael Schreder und Josef Reiß für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit innerhalb der Feuerwehr mit einer Urkunde ausgezeichnet. Gruber und Bernreiter erhielten zudem das Ärmelabzeichen für 30 Jahre aktiven Dienst. – dk